

salzrigen oder andern dergleichen Leiberchen bestehe; oder aber von der Ruhe derer Theilgen/ woraus ein natürlicher Leib zusammen gesetzt und also von abwesender Wärme allein herrühret/ solches der Länge nach allhie anzuführen/ will unser Zweg nicht leiden/ der ich nurten dieses melde/ daß die letztere Meynung bey den meisten Wahrheit-liebenden Naturkundigern ihren Beyfall finde / und es mögen die von dero erster Secte angegebene reale Körperchen einer sauren/ salzrigen / oder salpetrischen Art seyn / dennoch/man mag die Sache kehren oder wenden / wie man wolle/ bey derer Wirkung es darauff ankommt / daß / wann sie eine Empfindlichkeit der Kälte erwecken sollen / sie solches durch eine Krafft/ vermittelst der sie die Theilgen/ so vorhin durch ihre turbulente Bewegung die Empfindung der Wärme verursacheten / in einen ruhigen Stillstand versetzen / einzig und allein bewerkstelligen müssen. Der berühmte Frankeose Monsieur Mariotte (a) hält es gar für einen großen Irrthum/da man alles/was bey uns ein kaltes Empfinden verursacht/mit Ausschließung jeder Wärme für absolutè Kalt angibt. Das Wasser/ schreibet er/und selbst das Eyß/ so uns am Kältesten fürkommen / sind nicht aller Wärme beraubet; Welcher Gestalt denn / wann bey Sommerszeiten hißweilen die Fische in denen von uns befindlichen kalten Wassern absterben/ solches nirgends anders von herrühret / als weil jene für sie zu heiß sind / daher sie auch als

dann

(a) dans la troisiéme Esfay de Physique.